

# LANDESAMTSBLATT

## FÜR DAS BURGENLAND

78. Jahrgang	Ausgegeben und versendet am 3. Oktober 2008	40. Stück
459.	Kundmachung der Burgenländischen Landesregierung über den Abschluss eines Haftungsübereinkommens zwischen dem Land und dem Bankenverband in Angelegenheiten des Pensionsrechts der Landesbeamten .....	473
460.	Verordnung der Land- und Forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle für das Burgenland vom 25. Mai 2007, mit der die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufsausbildungsordnung in der Land- und Forstwirtschaft geändert wird.....	473
461.	Mag. pharm. Georg Stipsits, Apothekenkonzession in Güssing .....	509
462.	Öffentliche Ausschreibung von Tiefbauarbeiten für den Wasserverband Unteres Lafnitztal.....	510

### Amt der Burgenländischen Landesregierung

Zahl: 1-A-6171/104-2008

#### **459. Kundmachung der Burgenländischen Landesregierung über den Abschluss eines Haftungsübereinkommens zwischen dem Land und dem Bankenverband in Angelegenheiten des Pensionsrechts der Landesbeamten**

Gemäß § 117 Abs. 7 des Burgenländischen Landesbeamten-Pensionsgesetzes 2002 – LBPG 2002, LGBl. Nr. 103, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 4/2008, wird kundgemacht, dass das Land Burgenland am 4. September 2008 mit den Dachverbänden der österreichischen Kreditinstitute ein Übereinkommen über die Haftung der Kreditinstitute für infolge des Todes der oder des Anspruchsberechtigten zu Unrecht überwiesene Geldleistungen im Falle der Einräumung einer Verfügungsberechtigung an Dritte abgeschlossen hat.

§ 41 Abs. 3 und § 41 Abs. 3a LBPG 2002, jeweils in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 4/2008, treten daher mit dem auf diese Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.

Für die Landesregierung:  
**Mag.<sup>a</sup> Edelbauer eh.**

Zahl: 4a-A-8078/186-2008

#### **460. Verordnung der Land- und Forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle für das Burgenland vom 25. Mai 2007, mit der die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufsausbildungsordnung in der Land- und Forstwirtschaft geändert wird**

Auf Grund des § 24 der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1993 – LFBAO, LGBl. Nr. 51/1993, idF, LGBl. Nr. 42/2007, wird mit Zustimmung der Landesregierung verordnet:

Die Verordnung der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle für das Burgenland vom 9. April 1997, verlautbart im Landesamtsblatt für das Burgenland, ausgegeben am 18. Juli 1997, 29. Stück, 458. Verlautbarung, geändert durch die Verordnung der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, verlautbart im Landesamtsblatt für das Burgenland, ausgegeben am 31. Oktober 2003, 44. Stück, 679. Verlautbarung, wird wie folgt geändert:

Im Teil III - Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Landwirtschaftsfacharbeiter wird die bisherige Anlage 1 durch die neue Anlage 1, im Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister die bisherige Anlage B1 durch die neue Anlage B1, im Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Weinbau- und Kellereiwirtschaftsfacharbeiter die Anlage 6 durch die neue Anlage A 6 und im Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Weinbau- und Kellereiwirtschaftsmeister die Anlage B 6 durch die neue Anlage B 6 ersetzt.

Anlage A 1  
Anlage B 1  
Anlage A 6  
Anlage B 6

Für die land- und forstwirtschaftliche  
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle:  
**KDir. DI Prieler eh.**

## **Anlage A 1**

### **Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter**

#### **Erster Teil:**

Ausbildungsplan zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter:

Für die Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter werden folgende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Arbeitsgebieten Landwirtschaft unter Berücksichtigung des Produktinsgebietes des Prüfungswerbers verlangt, wobei auf die Interessen des Umweltschutzes und der Landschaftspflege Bedacht zu nehmen ist.

#### **I. Pflanzenbau**

##### **Kenntnisse:**

Wirtschaftliche Bedeutung  
Bedeutung des Pflanzenbaues in der Land- und Volkswirtschaft

Ökologie und Umweltschutz  
Wichtige Begriffe der Ökologie  
Kreisläufe in der Natur  
Wechselbeziehungen Umwelt – Landwirtschaft – Gesellschaft  
Umweltbelastungen auf und durch die Landwirtschaft  
Landschaft und Landwirtschaft  
Bedeutung der Artenvielfalt und Artengefüge

Chemische Grundlagen  
Überblick über die chemischen Grundlagen

Wetter- und Klimakunde  
Klimafaktoren  
Witterungsschäden und deren Verhütung

#### Pflanzenkunde

Aufbau der Pflanzen, Lebensvorgänge  
Einteilung der Pflanzen  
Die wichtigsten Blütopflanzen für die Landwirtschaft

#### Bodenkunde

Entstehung des Bodens, Bodenbestandteile und ihre Bedeutung für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit  
Bodeneigenschaften und Bodenarten  
Ziele und standortgerechte Maßnahmen der Bodenbearbeitung und Bodenverbesserung

#### Pflanzenernährung und Düngung

Aufgaben der Düngung und Wirkung der Pflanzennährstoffe  
Kenntnis der organischen Dünger  
Kenntnis der Mineraldünger  
Behandlung und Anwendung der Dünger  
Wirkung und Ausbringung der Dünger  
Kompostierung

#### Saatgut

Die wichtigsten Saatguteigenschaften  
Saatgutarten und Erzeugung, Saatgutwechsel  
Saatverfahren

#### Fruchtfolge

Begriffe und Aufgaben der Fruchtfolge  
Pflanzenbauliche Maßnahmen zur Erstellung von Fruchtfolgen  
Wichtige Fruchtfolgen in der Ackerwirtschaft

#### Getreidebau

Wirtschaftliche Bedeutung  
Kenntnis der Wachstumsstadien  
Anbau und Kulturführung der Getreidearten (Ansprüche an Boden, Klima, Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Saatgut, Pflege, Ernte und Ertrag)  
Wichtige Krankheiten und Schädlinge im Getreidebau

#### Hackfruchtbau

Wirtschaftliche Bedeutung  
Anbau und Kulturführung im Kartoffelbau, Maisbau, Futter- und Zuckerrübenanbau (Boden, Klima, Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Saatgut, Pflege, Ernte und Ertrag, Lagerung, Krankheit und Schädlinge)

#### Sonstige Pflanzen

Anbau und Kulturführung der wichtigsten Öl-, Eiweiß- und Faserpflanzen sowie sonstiger wirtschaftliche bedeutender Pflanzen

#### Feldfutterbau

Formen und Pflanzen des Feldfutterbaues, Feldfuttermenge

#### Grünland

Bedeutung der Grünlandwirtschaft  
Formen, Pflanzen, Düngung, Nutzung, Pflege und Erneuerung des Grünlandes

#### Futterkonservierung

Möglichkeiten der Futterkonservierung  
Nährstoffverluste

#### Biologischer Landbau

Bedeutung und Formen alternativer Landbausysteme

#### Obstbau

Obstarten und ihre Ansprüche: Bodenbearbeitung, Pflanzung, Düngung, Pflege, Schnitt, Krankheits- und Schädlingsbekämpfung, Ernte, Sortierung und Lagerung

Waldwirtschaft  
 Hauptholzarten und ihre Ansprüche  
 Bestandesbegrünung, Waldpflege und Waldnutzung

**Fertigkeiten:**

Entnahme einer Bodenprobe  
 Einfache Bodenuntersuchung  
 Ausfüllung eines Erhebungsbogens für die Bodenuntersuchung  
 Erkennen der Hauptbodenarten  
 Ablesen von Barometer, Hygrometer, Thermometer und Regenmesser  
 Erkennen von Witterungsschäden  
 Erkennen der einheimischen Kulturpflanzen  
 Vergleichen und Beurteilen von Pflanzenbeständen und Entwicklungsstadien  
 Feststellen von Erträgen – Faustzahlen  
 Vorbereitung des Saatgutes, Pflanzgutes, der Sämereien, Auswahl, Lagerung, Vorkeimen, Schnitt, Beizen  
 Anlage eines Keimversuches  
 Anwendung der gebräuchlichsten Dünger  
 Bemessung der Düngermenge aufgrund der Bodenuntersuchung  
 Kompostieren  
 Erkennen der Feldkulturen:  
 Körner, Pflanzen und Entwicklungsstadien  
 Beurteilen von Pflanzenbeständen  
 Erkennen der wichtigsten Grünland- und Feldfutterpflanzen  
 Beurteilung von Heu- und Gärfutter (Sinneprüfung)

## II. Pflanzenschutz

**Kenntnisse:**

Ziele und Bedeutung des Pflanzenschutzes  
 Die wichtigsten Pflanzenschäden (Umwelteinflüssen tierische, pflanzliche Schädlinge)  
 Methoden des Pflanzenschutzes  
 Integrierter Pflanzenschutz  
 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln unter besonderer Berücksichtigung der Umwelt (Pflanzenschutzmittel, Schadensschwelle, Nützlinge)  
 Wichtige, den Pflanzenschutz betreffende Rechtsvorschriften  
 Erste Hilfe bei Vergiftungsfällen

**Fertigkeiten:**

Erkennen von Unkräutern und Schädlingen bei Getreide, Hackfrüchten, im Feldfutterbau und bei sonstigen Kulturen

## III. Tierhaltung

**Kenntnisse:**

Bedeutung der Nutztierhaltung:  
 Betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung, Ökonomie und Ökologie in der Tierhaltung

Aufbau und Lebensvorgänge des Tierkörpers:  
 Aufbau und Funktion des Tierkörpers im Hinblick auf Tiergesundheit und Produktion von qualitativ hochwertigen tierischen Erzeugnissen

**Fütterung:**

Zusammensetzung der Futtermittel  
 Grundbegriffe des Futterwertes  
 Anwendung von Futtermitteln, Futtermittelgesetz  
 Tierartspezifische Fütterungsansprüche  
 Fütterungsmaßnahmen für die einzelnen Tierarten und Tierkategorien (Rinder, Schweine, sonstige Nutztierarten)

**Haltung der Nutztiere:**

Haltungsanforderungen, Pflege und Hygienemaßnahmen  
 Einblick in Fortpflanzungsgeschehen und Tierverhalten  
 Erforderliche Aufzeichnungen

**Milchwirtschaft:**

Zusammensetzung der Milch  
 Rohmilchqualität  
 Milchgewinnung und Milchbehandlung  
 Verwertung der Milch

**Fleischkunde:**

Fleischteile und Überblick über Schlachtteile und Fleischqualität  
 Hygienevorschriften

**Züchtung:**

Grundlagen der Vererbung und deren Auswirkung auf das Zuchtgeschehen  
 Zuchtziele, Zuchtmethoden, Zuchtförderungen  
 Die wichtigsten Rassen  
 Kenntnis der Leistungsprüfungen  
 Kenntnis der Tierbeurteilung  
 Kenntnis der Leistungsprüfungen

**Tiergesundheit:**

Gesundheitszeichen – Krankheitszeichen  
 Krankheitsursachen  
 Maßnahmen zur Krankheitsvorbeugung  
 Tierseuchen und Meldepflicht

**Tier- und Umweltschutz:**

Tierschutzgesetz  
 Einflüsse auf die Umwelt  
 Bestandesgrenzen – Dungvieheinheiten  
 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

**Fertigkeiten:**

Erkennen der wichtigsten Futtermittel  
 Einfache Futterberechnung  
 Erkennen der österreichischen Rinder- und Schweinerassen  
 Tierbeurteilung  
 Handhabung der Zuchtunterlagen  
 Führung des Stallbuches  
 Vorführen von Tieren  
 Versteigerungsbesuch  
 Gewicht schätzen  
 Geburtshilfe  
 Hand- und Maschinenmelken  
 Pflege und Reinigung des Milchgeschirrs  
 Milchverarbeitung  
 Reinigen und Desinfizieren von Tieren und Stallungen  
 Klauenpflege  
 Viehverkehr

**IV. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit****Kenntnisse:**

Maschinenkunde  
 Technische Begriffe  
 Maßeinheiten und Grundlagen der Technik

Maßeinheiten und Grundlagen der Energie

Treibstoffe, Schmier-, Pflege-, Anstrich- und Konservierungsmittel

Werkstoffe:

Metalle und Kunststoffe

Verbrennungs- und Elektromotor: Arbeitsweise, Wartung und Pflege

Elektrizität

Technik der Innen- und Außenwirtschaft:

Der Traktor und seine Ausrüstung

Landmaschinen und Geräte:

Arbeitsweise, Einsatzmöglichkeiten, Sicherheitsvorschriften

Überbetriebliche Einrichtungen

Arbeitssicherheit in Haus und Hof

Straßenverkehrsvorschriften und verkehrssichere Ausrüstung

Erste Hilfe bei Unfällen

Grundlagen der Baukunde:

Baustoffe, Bauelemente

Wirtschaftsgebäude:

Anforderungen an den Rinderstall

Anforderungen an den Schweinestall

Anforderung an Garagen, Maschinenschuppen und Hofwerkstätte

### **Fertigkeiten:**

Messen, Anreißen, Sägen, Bohren, Biegen, Stemmen, Feilen, Schleifen, Hobeln, Nieten, Löten

Anstricharbeiten auf Holz, Metall, Beton und Mauerwerk

Einrichten der Hofwerkstätte

Erkennung und Verwendbarkeit von Werkstoffen

Erkennen der Werkzeuge für Holz und Metallbearbeitung

Rostschutzmaßnahmen

Handhabung und richtiger Einsatz der wichtigsten Landmaschinen und Geräte

Einstellung für die Inbetriebnahme von Maschinen und Geräten anhand der Betriebsanleitung

Pflege, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Landmaschinen

Anfertigung einfacher Handwerkzeuge

Instandhaltungsmaßnahmen an baulichen Anlagen

## **V. Betriebswirtschaft und Marktkunde**

### **Kenntnisse:**

Betriebswirtschaft:

Produktionsgrundlagen eines landwirtschaftlichen Betriebes

Grundbesitzverhältnisse

Grundbuchsauszug, Einheitswertbescheid, Flächenausstattung des Betriebes, selbstbewirtschaftete Fläche, Gesamtfläche, landwirtschaftliche Nutzfläche, reduzierte landwirtschaftliche Nutzfläche

Betriebserfolg:

Rohertrag, Aufwand, Deckungsbeitrag, landwirtschaftliches Einkommen, Gesamteinkommen, Reinertrag, einfache Formen betriebswirtschaftlicher Aufzeichnungen

Wichtige Steuern und Versicherungen in der Land- und Forstwirtschaft

Marktkunde:

Überblick über Marktmechanismen

Absatzformen im landwirtschaftlichen Bereich

Überblick über die Agrarmarkordnung: Gesetzliche Bestimmungen zur Marktbeeinflussung in der pflanzlichen und tierischen Produktion

Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermarktung, Produktqualität, Warenpräsentation, Verkaufsverhalten

## VI. Politische Bildung

### **Kenntnisse:**

#### 1. Standeskunde:

Aufgaben und Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft  
 Stellung der Land- und Forstwirtschaft in der Gesamtwirtschaft  
 Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft  
 Landwirtschaftliche Organisationen und ihre wichtigsten Aufgaben:  
 Landwirtschaftskammer, Freie Berufsvertretungen, Genossenschaften, Jugendorganisationen  
 Rechte und Pflichten des Lehrlings bzw. Prüfungswerbers

#### 2. Staatsbürgerkunde:

Lebensformen der Gemeinschaft  
 Rechte und Pflichten des Staatsbürgers  
 Die Gemeinde und ihre Aufgaben  
 Gesetzgebung und Vollziehung der Länder und des Bundes  
 Umgang mit den Behörden  
 Die wichtigsten überstaatlichen Organisationen

#### 3. Persönlichkeitsbildung

##### Persönlichkeitsentfaltung:

Entfaltung der Selbständigkeit,  
 Erkennen und Pflege bäuerlicher Werte, Kommunikation

##### Familie:

Zusammenleben von Generationen, Partnerschaft, Sinnfrage des Lebens, Rollenbilder in der Familie

##### Medienkunde:

Arten von Medien, Umgang mit Medien

## VII. Schriftverkehr

### **Kenntnisse:**

Privater und beruflicher Schriftverkehr (Lebenslauf, Anträge und Gesuche)  
 Schriftverkehr mit Ämtern, Behörden und Versicherungen  
 Ausfüllen von Drucksorten und Formularen – Zahlungsverkehr  
 Geschäftsbriefe – Warenschriftverkehr  
 Ausfüllen von Formularen in der Agrarförderung und Agrarstatistik  
 Belegsammlung, Dokumente  
 Führung von Arbeitsheften und einfachen betrieblichen Aufzeichnungen  
 Fachaufsätze

## VIII. Fachrechnen

### **Kenntnisse:**

Einfache Bruch-, Prozent- und Schlussrechnungen  
 Einfache Flächen- und Raumberechnungen  
 Zins- und Zinseszinsrechnung  
 Anwendung praktischer Beispiele aus den Fachgegenständen

### **Zweiter Teil:**

## **Prüfungsplan zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter**

### **Prüfungsgegenstände**

- I. Pflanzenbau
- II. Pflanzenschutz
- III. Tierhaltung
- IV. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit

- V. Betriebswirtschaft und Marktkunde
- VI. Politische Bildung
- VII. Schriftverkehr
- VIII. Fachrechnen

## **Anlage B 1**

### **Ausbildungs- und Prüfungsplan für die Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister**

#### **Erster Teil:**

Ausbildungsplan zum Landwirtschaftsmeister:

Durch die Meisterprüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen hat, nachstehend angeführte Aufgaben eines Landwirtschaftsmeister als Fach- und Führungskraft in einem landwirtschaftlichen Betrieb wahrzunehmen. Im Produktionstechnischen Bereich ist auf die Interessen des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftspflege sowie auf das Produktionsgebiet des Prüfungswerbers Bedacht zu nehmen. Im Bereich der Betriebs- und Unternehmensführung soll das unternehmerische, marktorientierte Denken unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Vordergrund stehen. Die Fertigkeiten sollen nicht nur beherrscht, sondern nach methodischen und didaktischen Grundsätzen einem Lehrling vermittelt werden können.

#### **I. Fachspezifischer Teil**

##### **1. Pflanzenbau**

#### **Kenntnisse:**

##### **1. Ökologie und Umweltschutz**

Ökologische Prinzipien, Kreisläufe und Regelsysteme, biologisches Gleichgewicht  
Einblick in die Ökologie und Ökonomie des Pflanzenbaues  
Erhaltung der Kulturlandschaft

##### **2. Wetter- und Klimakunde**

Überblick über das Zusammenwirken von Klimafaktoren und Pflanzenwachstum,  
Witterungsschäden und ihre Verhütung, die Klimatypen Österreichs  
Einblick in die Wettervorhersage

##### **3. Pflanzenkunde**

Aufbau und Aufgaben der Zelle, der Gewebe und der Organe  
Vertrautheit mit den Lebensvorgängen der Pflanze

Einteilung des Pflanzenreiches und Bedeutung der Pflanzen im Ökosystem

Vertrautheit mit wichtigen Pflanzenfamilien

Vertrautheit mit den Kräutern des Dauergrünlandes, den Ackerunkräutern und deren Wirkung auf das Ökosystem

##### **4. Bodenkunde**

Funktion und Entstehen des Bodens

Bodenbestandteile und ihre Bedeutung zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit

Bodeneigenschaften und ihr Einfluss auf die natürliche Bodengesundheit

Überblick über die Einteilung der Böden, die Bodenbewertung und die Bodenkartierung



Ziele und Aufgaben der Bodenbearbeitung  
Vertrautheit mit den Grundsätzen eines umfassenden Bodenschutzes

#### 5. Fruchtfolge

Überblick über die Begriffe der Fruchtfolge

Notwendigkeit der Fruchtfolgegestaltung und der Anforderungen der Pflanzen an Boden und Klima

Wichtige Fruchtfolgegrundformen und Fähigkeit, unter Berücksichtigung pflanzenbaulicher Grundlagen selbständige Fruchtfolgesysteme zu entwickeln

#### 6 Pflanzenernährung und Düngung

Überblick über Zweck der Düngung und Wirkung der Pflanzennährstoffe

Überblick über die Ertragsgesetzes und Schlussfolgerungen für die Praxis

Zusammenhänge zwischen Düngung und Umwelt

Organische und mineralische Dünger

Kompostierung von organischem Material

Wirkung, Anwendung und Bemessung der Düngergaben

Erstellung eines Düngungsplanes und Kenntnis der Düngungstechniken

Ökologische Zusammenhänge

#### 7. Saatgut

Überblick über die Pflanzenzüchtung und Kenntnis über Saatguteigenschaften, Saatgutvermehrung und Vorbehandlung

Saatzeit, -tiefe, -menge, -technik

#### 8. Spezieller Pflanzenbau

Die verschiedenen Landbausysteme

Vertrautheit mit Anbau, Kulturführung, Sortenwahl, Pflanzenschutzmethoden, Erkennen von Krankheiten, Schädlingen und Nützlingen im Getreidebau, Hackfruchtbau, Öl- und Eiweißpflanzenbau sowie sonstigen gebietstypischen Kulturpflanzen

#### 9. Feldfutterbau

Einblick in die Bedeutung des Feldfutterbaus

Die Pflanzen des Feldfutterbaus

Wichtige Eigenschaften der Mischungspartner, fertig zu beziehenden Feldfuttermischungen und Fähigkeit, Feldfuttermischungen zusammenzustellen

#### 10. Grünland

Überblick über Begriffe, Formen, Bedeutung und naturgebundene Standortfaktoren

Vertrautheit mit der Nährstoffversorgung und der richtigen Nutzung des Grünlandes

Überblick über richtige Pflege des Grünlandes und sachgemäße Unkrautbekämpfung

Verbesserung und Erneuerung des Grünlandes

Ertrags- und Qualitätsverhältnisse des Grünlandes

#### 11. Futterwerbung und -konservierung

Überblick über Futterkonservierung und mögliche Nährstoffverluste

Vertrautheit mit der Heu- und Gärfutterbereitung

#### 12. Grundlagen des biologischen Landbaus

Methoden des biologischen Landbaus, Nährstoffkreislauf und Produktionskreislauf

#### 13. Feldgemüsebau

Wirtschaftliche Bedeutung des Gemüsebaus in Österreich

Überblick über die Anbauverfahren der wichtigsten Gemüsearten

Überblick über Erntetechniken und Lagermethoden

#### 14. Obstbau

Wirtschaftliche Bedeutung des Obstbaues in Österreich

Überblick über Schnitt und Erziehung, Pflegemaßnahmen,

Pflanzenschutz, Ernte, Sortierung und Lagerung bei den wichtigsten Obstarten

**15. Waldwirtschaft**

Wirtschaftliche Bedeutung des Waldes in Österreich  
 Grundlagen des Waldbaues  
 Grundlagen des Frostschutzes  
 Waldarbeit und Arbeitssicherheit  
 Holzernte

**Fertigkeiten:**

Ablesen und Interpretieren der Wetter- und Klimadaten von Messgeräten  
 Durchführung einfacher Bodenuntersuchungen  
 Ausfüllen des Erhebungsbogens für die Bodenuntersuchung  
 Entnahme von Bodenproben  
 Lesen und Beurteilung von Bodenuntersuchungsergebnissen  
 Beurteilung von Bodenbearbeitungsgeräten nach ihrer Wirkung  
 Erkennen von Kulturpflanzen und Unkräutern in allen Entwicklungsstadien  
 Erkennen von Saatgut  
 Erstellung eines Anbau- und Düngeplanes  
 Beherrschung von Anbau und Kulturführung aller im jeweiligen Produktionsgebiet angebauten Kulturpflanzen  
 Beherrschung einer sinnvollen Grünlandbewirtschaftung und fachgerechten Futterkonservierung

**2. Pflanzenschutz****Kenntnisse:**

Die wichtigsten Krankheitserreger und Schädlinge  
 Vertrautheit mit Methoden im Pflanzenschutz und in der Unkrautbekämpfung durch chemische und nicht-chemische Methoden  
 Übersicht über die wichtigsten Pflanzenschutzmittel  
 Problematik im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (Umwelt- und Anwenderschutz)  
 Methoden im integrierten Pflanzenschutz und Schadschwellenprinzip  
 Erste Hilfe bei Pflanzenschutzmittelvergiftungen  
 Rechtliche Bestimmungen beim Pflanzenschutzmitteleinsatz

**Fertigkeiten:**

Erkennung von Krankheiten, Schädlingen und Unkräutern in Kulturpflanzen und Durchführung deren Regulierung unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten im Zuge eines integrierten Pflanzenschutzsystems

**3. Tierhaltung****Kenntnisse:**

1. Bedeutung der Tierhaltung  
 Überblick über die betriebswirtschaftliche und volkswirtschaftliche Bedeutung der Nutztierhaltung
2. Aufbau und Lebensvorgänge des Tierkörpers  
 Anatomie und Physiologie der Haustiere
3. Grundlagen der Fütterung  
 Bedeutung der Fütterung  
 Zusammensetzung der Futtermittel, Futterwert und Futterwertmaßstäbe  
 Vertrautheit mit den Futtermitteln und Überblick über das Futtermittelgesetz
4. Spezielle Fütterung  
 Tierartspezifische Fütterungsansprüche  
 Beherrschung der Fütterungsmaßnahmen für die einzelnen Tierarten (Rind, Schwein) und Tierkategorien
5. Haltung der Nutztiere  
 Betriebsformen und Haltungsanforderungen  
 Beherrschung der Pflege- und Hygienemaßnahmen  
 Verständnis für das Fortpflanzungsgeschehen

#### Aufzucht der Tiere

Beherrschung der erforderlichen Aufzeichnungen bei den einzelnen Nutztierarten und Tierkategorien  
 Verständnis für das Tierverhalten und Auswirkungen auf den Stallbau  
 Ermittlung produktionstechnischer Kennzahlen

#### 6. Grundlagen der Züchtung

Vererbungsmechanismen, die Vererbungsgesetze und die Vererbung tierischer Leistungen  
 Verständnis für die Beziehungen zwischen Erbanlagen und Umwelt  
 Überblick über die Grundbegriffe der Populationsgenetik  
 Selektion  
 Vertrautheit mit den Zuchtmethoden  
 Künstliche Besamung und Embryotransfer  
 Überblick über die Tierzuchtförderung

#### 7. Spezielle Züchtung

Wichtige Rassen und Leistungsprüfungen  
 Fertigkeiten in der Tierbeurteilung  
 Kenntnisse über Körung und Bewertung, Zuchtmethoden und Zuchtprogramme bei den einzelnen Tierarten

#### 8. Milchwirtschaft

Zusammensetzung und Qualität der Milch  
 Beherrschung der Milchgewinnung und Milchbehandlung  
 Reinigung der Geräte und Einrichtungen, Milchkühlung  
 Maßnahmen für Eutergesundheit und optimale Milchqualität  
 Überblick über die Verwertung der Milch

#### 9. Fleischkunde

Schlachtviehverkauf, Transport zur Schlachtung und dessen Auswirkung auf die Fleischbeschaffenheit, die Schlachtung und die Fleischreifung  
 Beherrschung der Zerteilung der Schlachttiere (Schwein)  
 Schlachtkörper- und Fleischqualität

#### 10. Tiergesundheit

Wichtige Begriffe  
 Fähigkeit, Gesundheitskontrollen durchzuführen  
 Tierseuchen und Meldepflicht  
 Vertrautheit mit den Bestimmungen über den Viehverkehr  
 Krankheitsursachen  
 Krankheitsverlauf, Krankheitsfeststellung und Krankheitsheilung  
 Fähigkeit, Krankheiten vorzubeugen

#### 11. Tier- und Umweltschutz

Überblick über die Zusammenhänge zwischen Nutztierhaltung und Umwelt  
 Bestandesgrenzen und Dungvieheinheiten  
 Verständnis für die Kreislaufwirtschaft, die Entsorgung und den Tierschutz

#### 12. Tierzuchtförderung und Tierzuchtgesetz

##### **Fertigkeiten:**

Handhabung der Futterwerttabellen für Rind und Schwein  
 Erkennen von Grundfuttermitteln und Beurteilung deren Qualität und Einsatz  
 Erkennen von Krafftuttermitteln und Beurteilung deren Qualität und Einsatz  
 Zusammenstellen und Berechnung von Krafftuttermischungen für Rinder und Schweine, sowie Berechnung deren Kosten  
 Anstellung von Preiswürdigkeitsvergleichen verschiedener Futtermittel  
 Berechnung einer leistungsbezogenen Krafftuttermittelzuteilung  
 Erstellen eines Futtevoranschlags für Schweine  
 Erstellen eines Futtevoranschlags für Rinder  
 Erstellung und Berechnen von Futterrationen für Rinder und Schweine  
 Lesen und Verwerten von Futteranalysen  
 Durchführung von Tierpflegemaßnahmen

**Geburtshilfeleistung**

Erstellen eines Selektionsplanes nach Zuchtwertschätzung und Serviceperiode

Ermitteln der durchschnittlichen Ferkelzahl pro Sau und Jahr

Erklären der Ergebnisse der Milchleistungskontrolle (Kontrollbericht, Jahresabschluss, Zuchtwertschätzung) und der Melkbarkeitsprüfung

Berechnen der Serviceperiode aus Computerblättern der Milchleistungskontrolle

Tierbeurteilung bei Rind und Schwein

Errechnung der Zuwachsleistung anhand von Daten

Berechnung der Futtermittelverwertung bei Schweinen

Die wichtigsten Maße des Tierkörpers und ihre Bedeutung

Handhabung des Versteigerungskatalogs (Rind, Schwein)

Vorführung von Tieren unter Bedachtnahme auf die Sicherheitsvorschriften

Erkennen der österreichischen Rinder- und Schweinerassen auf Bildtafeln

Hand- und Maschinmelken mit Lehrlingsunterweisung

Wartung und Reinigung der Melkanlage mit Lehrlingsunterweisung

Durchführung von einfachen Gesundheitskontrollen bei Rind und Schwein

Unblutiges Entfernen des Hornansatzes

Durchführung von allgemeinen Hygienemaßnahmen

Einrichtung einer Stallapotheke

#### **4. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit**

**Kenntnisse:****1. Maschinenkunde**

Technische Begriffe

Maßeinheiten und Grundlagen der Technik

Maßeinheiten und Grundlagen der Energie

Maßeinheiten und Grundlagen der Elektrotechnik

Maschinenelemente

Hydraulische Systeme

**1.2 Energie**

Fossile: Energieträger einschließlich Treibstoff

Formen der Energie

Energieanwendung

Energieverbrauch

Energiesparmaßnahmen

Energiekosten

Erneuerbare: Energieträger einschließlich Treibstoffe

Formen der Energie

Energieanwendung

Energieverbrauch

Energiesparmaßnahmen

Energiekosten

**1.3 Elektrotechnik**

Anwendungsbereiche

Elektroschutz

Elektronik in der Landwirtschaft

**1.4 Werkstoffe**

Metalle

Kunststoffe

**1.5 Verbrennungsmotoren**

Benzinmotor

Dieselmotor

## 1.6 Traktor- und Transporterbauteile

Kraftübertragung: Zugkraft

Zapfwelle

Lenkung

Bremsen

Elektrik

Hydraulik

Reifen

## 1.7 Maschinenwartung und -instandsetzung

## 1.8 Hofwerkstätte

## 2. Technik der Innen- und Außenwirtschaft

Traktorformen und Transporter

Transport- und Ladegeräte

Bodenbearbeitung

Saat-, Pflanz- und Legegeräte Düngung

Beregnung

Pflanzenschutz

Ernte: Futter- und Silomais

Körnerfrüchte

Kartoffel und Rüben

Sonderkulturen

Aufbereitung und Förderung

Konservierung und Lagerung

Entnahme und Fütterung

Entmistung

Kompostierung

## 3. Betriebswirtschaft in der Landtechnik

Arbeitstechnik und -verfahren

Maschinenkosten

Überbetrieblicher Maschineneinsatz

Maschinenkauf

## 4. Arbeitswirtschaft

Arbeitsplatzgestaltung

Ergonomie

Arbeitsmittel, Arbeitshilfsmittel

Arbeitsorganisation und Arbeitsplanung

## 5. Baukunde

### 5.1 Grundlagen der Baukunde

Baustoffe, Bauelemente, Bautechnik

Bauplanung und Baurecht

Brandverhütung

Baufinanzierung und Bauförderung

### 5.2 Ver- und Entsorgungsanlagen Hofzufahrt und Hofbefestigung Stromversorgung

Trinkwasserversorgung

Abfallbeseitigung

### 5.3 Das Wohnhaus

Planungsgrundsätze

Räumliche Mindestausstattung

### 5.4 Wirtschaftsgebäude Planungsgrundsätze

Bauten für Rinderhaltung

Bauten für Schweinehaltung

Düngerachsen und Düngersammelanlagen

5.5 Landwirtschaftliche Nebengebäude  
Garagen, Maschinenschuppen und Hofwerkstätte  
Sonstige Bauten

6. Arbeitssicherheit und Erste Hilfe  
Gesetzliche Grundlagen  
Sicherheitseinrichtungen bei Fahrzeugen, Maschinen und Geräten und kraftfahrrechtliche Bestimmungen  
Sichere Elektrizitätsanwendung  
Sicherheitsvorschriften für bauliche Anlagen  
Berufskrankheiten, gefährliche Stoffe, persönliche Schutzausrüstung  
Erste Hilfeleistung bei Verletzungen, Unfällen und plötzlichen Erkrankungen  
Erste Hilfe im Vergiftungsfall  
Hausapotheke

**Fertigkeiten:**

Werkzeuginstandhaltung (Schärfen, Schränken usw.)  
Herstellen von Zapfen-, Rahmen-, Nagel- und Plattenverbindungen  
Wartungs- und Pflegemaßnahmen an Verbrennungsmotoren und Traktoren  
Einstellen und Inbetriebnahme von Maschinen und Geräten anhand der Betriebsanleitung  
Wartungs- und Pflegearbeiten an Maschinen und Geräten  
Erkennen von Baustoffen  
Durchführung von Messarbeiten  
Zeichnen von Lage- und Planskizzen  
Lesen eines Bauplanes  
Anlegen von Verbänden  
Durchführen von Wiederbelebungsversuchen

**II. Betriebswirtschaft und Marktkunde**

**1. Betriebswirtschaft und Buchführung**

**Kenntnisse:**

1. Betriebswirtschaft:  
1.1 Produktionsgrundlagen eines Betriebes  
Standortverhältnisse  
Boden  
Klima  
Betriebsformen  
Produktionsgebiete  
Verkehrslage  
Flurplanung  
Grundbesitzverhältnisse  
Grundbuch  
Grundsteuer- und Grenzkataster  
Eigentumsfläche und Lageplan  
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche  
Vermögensverhältnisse  
Anlage- und Umlaufvermögen  
Einheitswert  
Bewertung der Vermögensbestände  
Wertarten  
Kapital  
Arbeitsverhältnisse  
Arbeitskräfte  
Arbeitsvermögen  
Arbeitslohn  
Lohnansatz  
Arbeitskapazität  
Arbeitsvoranschlag  
Arbeitsauftritt

## 1.2 Betriebserfolg

Erfolgsmaßstäbe: Rothertrag, Rothertragskennzahlen

Aufwand, Aufwandskennzahlen

Landw. Einkommen, Nebeneinkommen

Gesamteinkommen, Arbeitsverdienst

Vermögenswerte, Reinertrag, Einkommensberechnung aus Kapitalveränderung und Privatverbrauch

Lohnanspruch, Zinsanspruch

Produktivität und Intensität

Betriebsvergleich (einbetrieblicher und mehrbetrieblicher)

## 1.3 Leistungen und Kosten der Produktion

Kostenarten

Eigen- und Fremdkosten

Fixe und variable Kosten

Spezial- und Gemeinkosten

Kostenverhalten

Ertragsgesetz, Grenzkosten

Deckungsbeitrag – Deckungsbeitragsrechnung

Produktionskosten -Produktionskostenrechnung

Betriebszweige und Produktionsverfahren

Rotherträge und innerbetriebliche Leistungen

Maschinen- und Gebäudekosten, überbetrieblicher Maschineneinsatz

## 1.4 Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit

Notwendigkeit der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit

Formen der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit

Vor- und Nachteile der verschiedenen Kooperationsformen

Der Maschine- und Betriebshilfering: Organisationsform

Kennzahlen – Tätigkeit bundes- und landesspezifisch

Funktionsweise – Rahmenbedingungen

Sozial- und Steuerrecht im Maschinenring

Möglichkeiten im Hinblick auf Kostensenken

Einkommensverbesserung

Faktorausgleich

Voraussetzung für Funktionäre, Geschäftsführer und Mitglieder

## 1.5 Investitions- und Finanzierungsplanung

Grundlagen der Finanzierung

Formen und Zweck der Finanzierung

Kreditkosten und Kreditkostenvergleich

Kreditarten, Kredittilgung

Wirtschaftlichkeit von Investitionen Leistung und Kosten einer Investition

Finanzierbarkeit von Investitionen

Kapitalbedarf

Investitionsplan

Kapitalbeschaffung

Kapitaldienst

Kapitalkosten

Kapitaldienstgrenze, Finanzierungsplan

Finanzierungsfehler, Realisierungsplan, Terminplanung für die Durchführung einer Investition

## 1.6 Betriebsplanung

Planungszeile

Planungsmethoden

Deckungsbeitrag, Gesamtdeckungsbeitrag

Programmplanung von der Betriebserhebung bis zur Analyse der Planungsvarianten

EDV-Einsatz in der Betriebsplanung

## 1.7 Spezielle Betriebswirtschaft

Produktionsverfahren des Pflanzenbaues und deren Deckungsbeitrag

Produktionsverfahren der Tierhaltung und deren Deckungsbeitrag

### 1.8 Unternehmensführung

Unternehmerisches Denken und Handeln  
 Leitbild des bäuerlichen Unternehmers  
 Identität als bäuerlicher Unternehmer  
 Fremdbild und Selbstbild des Bauern, Bäuerlichkeit  
 Arbeitsproduktivität und Kooperationen  
 Stärken- und Schwächenanalyse  
 Visionen, Szenarien, Management und Managementfunktionen

### 1.9 Versicherungswesen

Sachversicherungen wie Feuer-, Haftpflicht-, Hagel-, Tierversicherung

### 1.10 Landwirtschaftliches Förderungswesen

### 2. Landwirtschaftliche Buchführung

Buchführungsziele  
 Buchführungspflicht  
 Einnahmen – Ausgabenrechnung  
 Doppelte Buchführung  
 Neben- und Hilfsbücher  
 Inventur und Bewertung  
 Auswertung und Interpretation einer Buchführung  
 Erfolgsanalyse, Bilanzanalyse  
 Betriebszweigabrechnung  
 Geldflussrechnung  
 Kapitaldienstgrenze  
 EDV-Einsatz in der Buchführung

### 3. Schriftverkehr

Geschäftlicher Schriftverkehr  
 Zahlungsschriftverkehr  
 Schriftverkehr zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer  
 Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden  
 Schriftverkehr mit Versicherungen  
 Schriftverkehr mit Vereinen und sonstigen Organisationen  
 Fachberichte  
 Büroausstattung (Ordnungseinrichtungen, Schreibplatz, Ablage)

### **Fertigkeiten:**

Ermittlung der Besitzverhältnisse Durchführung einer Betriebserhebung  
 Durchführung einer Betriebsplanung mittels Programmplanung und Beurteilung der Varianten  
 Ermittlung betriebsindividueller Kennzahlen und Durchführung eines Betriebsvergleiches  
 Durchführung einer Doppelten Buchführung  
 Auswertung einer Buchführung und Beurteilung der Liquidität  
 Durchführung einer Investitions- und Finanzierungsplanung  
 Beurteilung der langfristigen, finanziellen Belastbarkeit des Betriebes durch Ermittlung der Kapitaldienstgrenze  
 Erarbeiten und Darstellen erfolgversprechender, organisatorischer Voraussetzungen auf existenten Betrieben im Bereiche der Arbeitswirtschaft und des Faktoreinsatzes:  
 Ansätze zur Senkung der Kosten der Arbeitserledigung  
 Ansätze zur Verbesserung des Produktionsniveaus durch Spezialisierung und know-how Transfer  
 Ansätze zur Verbesserung der Arbeits- und Kapitalproduktivität durch Steigerung des Produktionsumfanges oder die Aufnahme neuer Produktionsverfahren  
 Ansätze durch Aufnahme von Zuerwerb innerhalb oder außerhalb der Landwirtschaft  
 Bewertung und Diskussion der erarbeiteten Lösungssätze  
 Erarbeitung erfolgversprechender Strategien zur Umsetzung der Lösungsansätze in die Praxis im Rahmen der Hausarbeit



## 2. Wirtschaftskunde und Marketing

### Kenntnisse:

Grundlagen der Wirtschaft  
 Aufgaben der Wirtschaft  
 Wirtschaftsräume  
 Wirtschaftszusammenschlüsse  
 Wirtschaftssysteme – Wirtschaftsbereiche  
 Bedeutung verschiedener Wirtschaftszweige  
 Kennzahlen des Wirtschaftserfolges eines Staates  
 Geld und Geldgeschäfte  
 Der Markt  
 Marktmechanismen  
 Marktarten  
 Preisbildung  
 Marktbeeinflussung  
 Absatzformen im landw. Bereich  
 Direktabsatz  
 Vermarktung über Genossenschaften  
 Erzeugerringe und Erzeugergemeinschaften  
 Vertragsproduktion  
 Agrarmarktordnungen  
 Rechtliche Bestimmungen zur Marktbeeinflussung in der pflanzlichen und tierischen Produktion  
 Marketing  
 Charakteristiken des Marketing  
 Marketingkonzept  
 Marktanalyse und Marktforschung  
 Marketinginstrumente  
 Produktpolitik: Produktgestaltung, Sortimentsgestaltung, Markenpolitik  
 Verpackung  
 Distributionspolitik: Preisfestlegung, Rabatte, Zahlungs- und Lieferbedingungen  
 Kommunikationspolitik: Werbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit  
 Marketing-Mix  
 Marketing für landw. Produkte  
 Einkaufs-, Verkaufs- und Verhandlungsgespräch  
 Ziele und Aufgaben  
 Psychologische Hintergründe  
 Gesprächsvorbereitung  
 Strukturierung von Verhandlungsgesprächen  
 Bedeutung und Möglichkeiten der Kundenbetreuung

## 3. Rechts- und Steuerkunde

### Kenntnisse:

1. Rechtskunde  
 Allgemeines:  
 Begriff und Wesen des Rechtes  
 Aufbau der Rechtsordnung  
 Arten von Rechtsvorschriften  
 Grundbegriffe aus dem Privatrecht  
 Personenrecht: Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit / Sachwalterschaft  
 Natürliche und juristische Personen  
 Familienrecht:  
 Eherecht  
 Scheidung  
 Eheliches Güterrecht (Gütertrennung, Gütergemeinschaft, Ehepakete)  
 Eltern- und Kindesrecht  
 Erbrecht:  
 Gesetzliche Erbfolge  
 Testament

Erbvertrag

Bäuerliche Sondererbfolge (Anerbengesetz)

Sachenrecht:

Besitz und Eigentum

Grundbuch

Pfandrecht

Dienstbarkeiten und Reallasten

Ersitzung von Rechten

Schuldrecht:

Schuldverhältnis und Rechtsgeschäft

Allgemeines Vertragsrecht

Einzelne Vertragstypen (Kauf-, Tausch-, Schenkungs-, Miet-, Pacht-, Leih-, Darlehens-, Dienst-, Werks- und Übergabevertrag)

Vertragserfüllung und Gewährleistung

Verjährung

Landpachtgesetz

Konsumentenschutz

Schadenersatz

Wertpapierrecht

Für die Landwirtschaft wichtige Bestimmungen aus:

Landwirtschaftsgesetz

Marktordnungsbestimmungen

Forstgesetz

Wasserrechtsgesetz

Gewerbeordnung

Straßenverkehrsordnung

Raumordnungs- und Baurechtsgesetz

Grundverkehrsgesetz

Flurverfassung

Güter- und Seilwegesgesetz

Lebensmittelgesetz

## 2. Arbeits- und Sozialrecht

Wichtige Vorschriften des Landarbeitsrechtes, wie Landarbeitsordnung, Kollektivvertrag, Dienstvertrag, Entlohnung, Sonderzahlungen, Entgeltfortzahlungen, Urlaubsanspruch, Urlaubsabfindung, Urlaubsentschädigung, Beendigung des Dienstverhältnisses (Probendienstverhältnis), Kündigung, Entlassung, Abfertigung, Dienstnehmerschutz und Unfallverhütung, Lehrlingswesen

Versicherungs-, Melde- und Beitragspflicht

Leistungen in der Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung

Leistungen nach dem Betriebshilfegesetz

Arbeitslosenversicherung: Arbeitslosen-, Karenzurlaubsgeld, Notstandshilfe

Arbeitsmarktförderungsgesetz – Beihilfen

Familienlastenausgleichsgesetz

## 3. Steuerkunde

Allgemeines über Steuern und Abgaben:

Zweck und Bedeutung der Steuern und Abgaben

Steuererklärung

Rechtsmittelverfahren, Fristen

Zahlungserleichterungen

Finanzstrafrecht

Fälligkeit und Vollstreckbarkeit der Steuern

Steuern, Gebühren und Abgaben:

Einkommensteuer

Einkommensteuerepauschalierung

Lohnsteuer

Umsatzsteuer

Vermögensteuer

Erbschafts- und Schenkungssteuer

Einheitsbewertung, Grundsteuer und Grundsteuerzuschläge

Grunderwerbsteuer  
 Bodenwertabgabe  
 Kraftfahrzeugsteuer  
 Branntweinmonopol  
 Getränkesteuer  
 Alkoholsteuer  
 Stempel- und Rechtsgebühren  
 Kirchenbeitrag

### III. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

#### 1. Berufs- und Arbeitspädagogik

##### **Kenntnisse:**

Rechtliche Grundlagen  
 Berufliche und schulische Bildungsgänge in der Land- und Forstwirtschaft  
 Gesetzliche Regelungen der Berufsausbildung  
 Landarbeitsgesetz  
 Land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz  
 Wichtige Inhalte der gesetzlichen Bestimmungen  
 Lehrberufe  
 Ausbildung zum Facharbeiter  
 Ausbildung zum Meister  
 Lehrlings- und Fachausbildungsstelle  
 Organisation der Erwachsenenbildung  
 Pädagogische Grundlagen  
 Wesentliche Verhaltensweisen der Menschen in Familie, Betrieb und Gesellschaft  
 Entwicklung und Verhalten des Jugendlichen  
 Planung der Ausbildung  
 Rationelle Arbeitsmethoden  
 Arbeitsplatzgestaltung  
 Arbeitsanweisungen und Arbeitsunterweisungen  
 Führungsstile  
 Gesprächsverhalten in schwierigen Situationen  
 Lernpsychologische Erkenntnisse für die Ausbildung  
 Leistungsmaßstäbe und Methoden der Leistungsbewertung  
 Motivation  
 Lebenskunde  
 Eigenständiges Denken und Handeln  
 Konfliktfähigkeit und Konfliktbewältigung  
 Erleben der eigenen Fähigkeiten und Grenzen  
 Kommunikation  
 Werten lernen  
 Sinnfrage des Lebens Generationenkonflikte  
 Rollenbilder in der Familie  
 Rollenbilder im Wandel

##### **Fertigkeiten:**

Beherrschung der richtigen Führung und Behandlung der Mitarbeiter  
 Arbeitsverteilung entsprechend der Eignung und Beurteilung von Mitarbeitern  
 Methoden zur Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen  
 Arbeitsanweisung und Arbeitsunterweisung  
 Arbeitsplanerstellung

#### 2. Politische Bildung

##### **Kenntnisse:**

1. Standeskunde:  
 Bedeutung und Situation der Land- und Forstwirtschaft in Österreich  
 Gesetzliche Berufsvertretungen (Landwirtschaftskammer, Landarbeiterkammer)

Organisation zur Vertretung und Förderung der Land- und Forstwirtschaft (Präsidentenkonferenz, Landarbeiterkammertag)

Freie Berufsvertretungen

Sonstige wichtige Interessensvertretungen in Österreich

Ländliches Fortbildungsinstitut

Genossenschaftswesen

Geschichte des Genossenschaftswesens

2. Staatsbürgerkunde:

Grundlagen und Wesensmerkmale des Staates

Staats- und Regierungsformen

Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert

Grundzüge der österr. Verfassung einschließlich der Grund- und Freiheitsrechte

Die Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes und der Länder

Die Gemeinden

Kontrolle der Verwaltung

Die Gerichtsbarkeit

Die für die Land- und Forstwirtschaft bedeutsamen Organisationen

Überstaatliche Organisationen in Europa und in der Welt (UNO, EG, EWR, GATT)

3. Agrarpolitik

Österreichische Agrarpolitik

Funktionen der Land- und Forstwirtschaft

Begriffe der Agrarpolitik

Ziele der Agrarpolitik

Träger der Agrarpolitik

Maßnahmen und Instrumente der Agrarpolitik

Agrarpolitische Denkrichtungen

Zahlen über Österreichs Land- und Forstwirtschaft

Geschichte der Agrarpolitik

Internationale Agrarpolitik

Aktuelle internationale Agrarpolitik

Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaften

## **Zweiter Teil:**

### **Prüfungsplan zum Landwirtschaftsmeister**

#### **Prüfungsgegenstände**

##### **I. Fachspezifischer Teil**

1. Pflanzenbau
2. Pflanzenschutz
3. Tierhaltung
4. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit

##### **II. Betriebs- und Unternehmensführung**

1. Betriebswirtschaft und Buchführung
2. Wirtschaftkunde und Marketing
3. Rechts- und Steuerkunde

Hausarbeit:

4. Betriebserhebung und Buchführung

##### **III. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung**

1. Berufs- und Arbeitspädagogik
2. Politische Bildung

**Anlage A 6****Ausbildungs- und Prüfungsplan für die  
Ausbildung zum Weinbau- und Kellerfacharbeiter****Erster Teil****Ausbildungsplan zum Weinbau- und  
Kellerfacharbeiter**

Für die Ausbildung zum Weinbau- und Kellerfacharbeiter werden folgende Kenntnisse und Fertigkeiten in den Arbeitsgebieten des Weinbaues und der Kellerwirtschaft unter Berücksichtigung des Produktionsgebietes des Prüfungswerbers verlangt, wobei auf die Interessen des Umweltschutzes und der Landschaftspflege Bedacht zu nehmen ist.

**I. Weinbau****Kenntnisse:**

Wirtschaftliche Bedeutung des Weinbaues

Weinbaufläche und Weinbaugebiete in Österreich

Aufbau und Organe der Rebe

Lebensvorgänge der Pflanze (Nährstoffaufnahme, Assimilation, Atmung, Transpiration, Wachstum, Befruchtung, Entwicklungsstadien)

Pflanzennährstoffe und ihre Wirkung

Dünger:

Arten, Wirkung und Anwendung

Wichtige Unterlagen und Rebsorten (Selektionen, Klone)

Rebvermehrung:

Lagerung und Vorbereitung zum Veredeln, Veredeln, Vorbereiten zum Vortreiben, Vortreiben, Rebschule wichtige Bestimmungen des Rebenverkehrsgesetzes Standortansprüche der Rebe an Klima, Lage und Boden

Klimafaktoren (Luftdruck, Temperatur, Niederschläge, Luftfeuchtigkeit, Wind, Licht)

Einfluss der Klimafaktoren

Witterungsschäden und deren Verhütung

Neuanlage eines Weingartens

Wahl der Unterlage und Sorte, gesetzliche Bestimmungen, Grundstücksvorbereitungen, Wahl der Erziehungsform, Auszeilen, Pflanzen

Pflege der Junganlage im 1., 2. und 3. Jahr

Unterstützung des Rebstockes:

Formen, Material

Rebschnitt:

Ziele des Rebschnittes, Holzreife und Schnittzeitpunkt, Schnittlänge und Ertrag, Erziehungs-systeme Grünarbeiten:

Ausbrechen (Jäten), Ausgeizen, Entspitzen, Traubenausdünnung

Bodenpflege im Weinbau (Wirkung und Einsatz der Bodenbearbeitungsgeräte, Bodenpflegesysteme, Bodenfruchtbarkeit)

Düngung der Rebe

Entstehung und Zusammensetzung des Bodens

Wichtige Bodenarten und ihre Eigenschaften

**Fertigkeiten:**

Thermo-, Hygro-, Baro-, Ombrometer erkennen, ablesen und Ablesedaten erklären

Bodenprobeentnahme und einfache Bodenuntersuchungen, Spatenprobe

Erkennen und Erklären der Organe des Rebstockes (Wurzeln, Holzarten, Triebarten, Auge, Blüte) Rebholzbeurteilung

Erkennen der wichtigsten Rebsorten des Weinbaugebietes des Prüfungskandidaten (Angabe von Reife, Ertrag und Wein)

Lagerung und Vorbereitung des Veredelungsmaterials, Veredeln, Verpacken, Vortreiben, Verschulen Beurteilung von Setzlingen, richtige Lagerung der Setzlinge

Berechnung eines Neuaussatzes anhand eines Beispiels und praktische Durchführung

Eignung von Unterstützungsmaterialien

Rebschnitt bei allen Altersstufen gemäß Sorte und Standraum  
 Bodenpflegemaßnahmen im Jahresablauf  
 Einsatz bodenschonender Herbizide im Weinbau  
 Erkennen der wichtigsten Nützlinge und Erhaltung und Förderung

## II. Pflanzenschutz

Rebschutz:  
 Witterungsschäden, Ernährungsstörungen  
 Die wichtigsten Nützlinge, tierische Schädlinge,  
 pilzliche Krankheiten - Erkennen, Vorbeugung und Bekämpfung

### Fertigkeiten:

Erkennen der wichtigsten Krankheiten und Schädlinge und Durchführung der entsprechenden Bekämpfungsmaßnahmen  
 Pflanzenschutzmittel laut Gebrauchsanweisung erkennen und einsetzen können

## III. Kellerwirtschaft

### Kenntnisse:

Presshaus und Kellereinrichtung  
 Behälter und ihre Pflege und Konservierung  
 Kellereimaschinen und Geräte:  
 Arbeitsweise, Einsatzmöglichkeiten, Sicherheitsvorschriften  
 Vorbereitung und Durchführung der Weinlese: Reife, Vorgang in der Traube, Reifegrad, Sortencharakter, Lese-termin und Weinqualität, Vorbereitung in Keller und Presshaus  
 Lesearten und gesetzliche Bestimmungen  
 Traubentransport  
 Traubenverarbeitung: Reben, Maischen, Pressen  
 Rotweibereitung  
 Prädikatsweibereitung  
 Mostzusammensetzungen und Mostuntersuchungen: Zucker und Säure  
 Mostbehandlung:  
 Schwefeln, Entsäuern, Entschleimung, Bentonitbehandlung, Aufbesserung  
 Alkoholische Gärung, Arten, Verlauf, Produkte der alkoholischen Gärung, Maßnahmen bei Gärende, Gärgasunfälle  
 Wichtige Bestandteile des Weines Jungweinbehandlung:  
 Säureabbau, Schwefelung, Abziehen Schulung des Weines:  
 Fassweinbehandlung, Flaschenweibereitung (Entsäuern, Schönen, Filtrieren, Flaschenfüllung, Bezeichnungsvorschriften)  
 Wichtige Krankheiten und Fehler des Weines und deren Behandlung  
 Wichtige Bestimmungen des österr. Weingesetzes und des Buschenschankgesetzes  
 Wichtige steuerliche Bestimmungen beim Weinverkauf  
 Organisationen des österreichischen Weinbaues, Weinbauinstitutionen

### Fertigkeiten:

Vorbereitungsarbeiten im Keller für die Lese  
 Lesezeitpunkt bestimmen und Lese durchführen  
 Arbeiten mit Rebler und Presse  
 Mostuntersuchung  
 Mostaufbesserung, Entschleimung, Entsäuerung Schwefelbedarf beurteilen  
 Besonderheiten der Rotweingewinnung  
 Gärung:  
 Anstellmost, Trockenhefeansatz, Gärlenkung, „Rauhe Fülle“  
 Biologischer Säureabbau  
 Jungweinbehandlung (Abstich, Entsäuerung, Schönung usw.)  
 Vorbereitungsarbeiten zur Weinabfüllung Füllung

Flaschenlagerung und Vorbereitung zum Verkauf  
 Beseitigung von Rückständen der Weinbereitung  
 Weinverkostung und Beschreibung der wichtigsten sensorische Eigenschaften

#### IV. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit

##### **Kenntnisse:**

Maschinenkunde:

Technische Begriffe:

Maßeinheiten und Grundlagen der Technik

Maßeinheiten und Grundlagen der Energie

Treibstoffe, Schmier-, Pflege-, Anstrich- und Konservierungsmittel

Werkstoffe: Metalle und Kunststoffe- Verbrennungs- und Elektromotor: Arbeitsweise, Wartung und Pflege Elektrizität

Technik der Innen- und Außenwirtschaft:

Der Traktor und seine Ausrüstung

Weinbaumaschinen und Geräte: Arbeitsweise, Einsatzmöglichkeiten, Sicherheitsvorschriften Überbetriebliche Einrichtungen, Unfallverhütung in Haus und Hof, Straßenverkehrsvorschriften und verkehrssichere Ausrüstung

Erste Hilfe bei Unfällen

Grundlagen der Baukunde

Baustoffe, Bauelemente

Wirtschaftsgebäude

Anforderungen an Presshaus und Keller

Anforderungen an Garagen, Maschinenschuppen und Hofwerkstätte

##### **Fertigkeiten:**

Messen, Anreißen, Sägen, Bohren, Biegen, Stemmen, Feilen, Schleifen, Hobeln, Nieten, Löten Anstricharbeiten auf Holz, Metall, Beton und Mauerwerk

Einrichten der Hofwerkstätte

Erkennung und Verwendbarkeit von Werkstoffen

Erkennen der Werkzeuge:

für Holz und Metallbearbeitung

Rostschutzmaßnahmen

Handhabung und richtiger Einsatz der wichtigsten Weinbaumaschinen und Geräte

Einstellung für die Inbetriebnahme von Weinbaumaschinen und -geräten anhand der Betriebsanleitung

Pflege, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Weinbaumaschinen

Anfertigung einfacher Handwerkzeuge

Instandhaltungsmaßnahmen an baulichen Anlagen

#### V. Betriebswirtschaft und Marktkunde

##### **Kenntnisse:**

Betriebswirtschaft:

Produktionsgrundlagen eines landwirtschaftlichen Betriebes

Grundbesitzverhältnisse

Grundbuchsauszug, Einheitswertbescheid, Flächenausstattung des Betriebes, selbstbewirtschaftete Fläche, Gesamtfläche, landwirtschaftliche Nutzfläche, reduzierte landwirtschaftliche Nutzfläche

Betriebserfolg:

Rohertrag, Aufwand, Deckungsbeitrag, landwirtschaftliches Einkommen, Gesamteinkommen, Reinertrag, einfache Formen betriebswirtschaftlicher Aufzeichnungen

Wichtige Steuern und Versicherungen in der Land- und Forstwirtschaft

Marktkunde:

Überblick über Marktmechanismen Absatzformen im landwirtschaftlichen Bereich Überblick über die Agrarmarktordnung:

Gesetzliche Bestimmungen zur Marktbeeinflussung im Weinbau

Voraussetzung für eine erfolgreiche Vermarktung, Produktqualität, Warenpräsentation, Verkaufsverhalten

## VI. Politische Bildung

### **Kenntnisse:**

Standeskunde:

Aufgaben und Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft  
 Stellung der Land- und Forstwirtschaft in der Gesamtwirtschaft  
 Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft  
 Landwirtschaftliche Organisationen und Ihre wichtigsten Aufgaben:  
 Landwirtschaftskammer  
 Landarbeiterkammer  
 Freie Berufsvertretungen  
 Genossenschaften  
 Jugendorganisationen

Rechte und Pflichten des Lehrlings bzw. Prüfungswerbers

Staatsbürgerkunde:

Lebensformen der Gemeinschaft  
 Rechte und Pflichten des Staatsbürgers  
 Die Gemeinde und ihre Aufgaben  
 Gesetzgebung und Vollziehung der Länder und des Bundes  
 Umgang mit den Behörden  
 Die wichtigsten überstaatlichen Organisationen

Persönlichkeitsbildung:

Persönlichkeitsentfaltung:

Entfaltung der Selbständigkeit, Erkennen und Pflege bäuerliche Werte, Kommunikation Familie:  
 Zusammenleben von Generationen, Partnerschaft  
 Sinnfrage des Lebens, Rollenbilder in der Familie

Medienkunde:

Arten von Medien, Umgang mit Medien

## VII. Schriftverkehr

### **Kenntnisse:**

Privater und beruflicher Schriftverkehr (Lebenslauf, Anträge und Gesuche)  
 Schriftverkehr mit Ämtern, Behörden und Versicherungen  
 Ausfüllen von Drucksorten und Formularen - Zahlungsverkehr  
 Geschäftsbriefe - Warenschriftverkehr  
 Ausfüllen von Formularen in der Agrarförderung und Agrarstatistik  
 Belegsammlung, Dokumente  
 Führung von Arbeitsheft und einfachen betrieblichen Aufzeichnungen  
 Fachaufsätze

## VIII. Fachrechnen

### **Kenntnisse:**

Einfache Bruch-, Prozent- und Schlussrechnungen  
 Einfache Flächen- und Raumberechnungen  
 Zins- und Zinseszinsrechnung  
 Mischungsrechnungen  
 Anwendung praktischer Beispiele aus den Fachgegenständen



## Zweiter Teil

### Prüfungsplan zum Weinbau- und Kellerfacharbeiter

#### Prüfungsgegenstände

- I. Weinbau
- II. Kellerwirtschaft
- III. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit Betriebswirtschaft und Marktkunde Politische Bildung
- IV. Schriftverkehr
- V. Fachrechnen

**Anlage B 6**

**Ausbildungs- und Prüfungsplan für die  
Ausbildung zum Weinbau- und Kellermeister  
Erster Teil:**

**Ausbildungsplan zum Weinbau- und Kellermeister  
Ziel der Meisterprüfung**

Durch die Meisterprüfung ist festzustellen, ob der Prüfungsteilnehmer die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen hat, nachstehend angeführte Aufgaben eines Weinbau- und Kellermeisters als Fach- und Führungskraft in einem Weinbau- und Kellereibetrieb wahrzunehmen.

Im produktionstechnischen Bereich ist auf die Interessen des Natur- und Umweltschutzes und der Landschaftspflege sowie auf das Produktionsgebiet des Prüfungswerbers Bedacht zu nehmen. Im Bereich der Betriebs- und Unternehmensführung soll das unternehmerische, marktorientierte Denken unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Vordergrund stehen.

Die Fertigkeiten sollen nicht nur beherrscht, sondern nach methodischen und didaktischen Grundsätzen einem Lehrling vermittelt werden können.

### 3. Fachspezifischer Teil

#### 1. Weinbau

**Kenntnisse:**

1. Allgemeines

Geschichte des Weinbaues  
Verbreitung des Weinbaues  
Wirtschaftliche Bedeutung

2. Die Rebe

Stellung der Rebe im Ökosystem  
Organe des Rebstockes  
Rebsorten  
Unterlagen  
Rebzüchtung  
Rebenvermehrung  
Rebenverkehrsgesetz

3. Anlage eines Weingartens

Standortansprüche  
Die gesetzlichen Bestimmungen  
Die Pflanzvorbereitungen  
Das Pflanzen der Reben

4. Pflegemaßnahmen

Pflege der Junganlage  
Der Rebschnitt  
Erziehung einer Hochkultur  
Erziehungssysteme der Rebe  
Unterstützungsmöglichkeiten  
Grünarbeiten (Laubarbeiten)  
Bodenpflege  
Ernährung der Rebe Düngung

5. Alternative Formen des Weinbaues

Biologischer Weinbau  
Organisch-Biologischer Weinbau  
Biologisch-Dynamischer Weinbau  
Sonstige Formen

**Fertigkeiten:**

Beurteilung des Aufbaues und der Organe der Rebe  
 Erkennen der wichtigsten Sorten an Trauben und Blatt  
 Durchführung der Rebselektion Vorbereitung von Vermehrungsmaterial Rebveredlung:  
 Maschinenveredlung, Verpackung  
 Einschulen, Pflege und Ausschulen der Rebveredlungen  
 Sortieren, Beurteilen und Einlagern der Rebveredlungen  
 Vorbereitungsarbeiten für die Neuanlage eines Weingartens (Berechnung der Aufdüngung, Grundstück vermessen, Auszeilen, Herrichten der Pflanzreben) Durchführung der Rebpflanzung und Pflegearbeiten Durchführung von Erziehungs- und Schnittmaßnahmen, Grünarbeiten  
 Lesen eines Bodenuntersuchungszeugnisses Ermittlung des Düngebedarfs  
 Erkennen von Nährstoffmangelerscheinungen

**2. Pflanzenschutz**

1. Rebschutz  
 Pflanzenschutzmaßnahmen  
 Pflanzenschutzgeräte  
 Applikationsverfahren  
 Pflanzenschutzmittel  
 Nützlinge im Weingarten  
 Krankheiten und deren Begrenzungs- bzw. Bekämpfungsverfahren  
 Pilzkrankheiten  
 Viruskrankheiten  
 Rebschädlinge und deren Bekämpfung im Weinbau

**Fertigkeiten:**

Erkennen von Nützlingen  
 Erkennen der Krankheiten und Schädlinge sowie Durchführung der Begrenzungs- bzw. Bekämpfungsverfahren

**3. Kellerwirtschaft****Kenntnisse:**

1. Kellereinrichtung  
 Preßhaus und Keller  
 Weinbehälter

2. Weinlese  
 Vorbereitungen zur Weinlese  
 Durchführung der Weinlese

3. Traubenverarbeitung und Gärung  
 Mostgewinnung  
 Zusammensetzung des Mostes  
 Mostuntersuchung  
 Mostbehandlung  
 Rot- und Roseweinbereitung  
 Prädikatsweinbereitung  
 Gärung

4. Weinbeurteilung und Weinbehandlung  
 Weinbestandteile  
 Weinuntersuchung  
 Sensorische Weinbewertung  
 Die schwefelige Säure  
 Der biologische Säureabbau  
 Umziehen des Weines  
 Schönen der Weine  
 Klärung

- 5. Flaschenweinbereitung
  - Verfahren zur Steigerung der Weinqualität
  - Weinstabilisierung
  - Flaschenfüllung und Lagerung
  - Flaschenausstattung und Verpackung
- 6. Fehler und Krankheiten des Weines
  - Weinfehler
  - Weinkrankheiten
- 7. Sekt, Destillate, alkoholarme und versetzte Weine
- 8. Rückstände der Weinbereitung
- 9. Gesetzliche Bestimmungen
  - Grundsätze des Österreichischen Weingesetzes
  - Buschenschankbestimmung
- 10. Kellereimaschinen und -geräte
  - Arbeitsweise und Einsatzmöglichkeiten
  - Sicherheitsvorschriften

**Fertigkeiten:**

- Bestimmungen des Reifezustandes und Lesezeitpunktes
- Durchführung der Vorbereitungen zur Weinlese
- Maische und Mostbehandlung
- Zucker- und Säurebestimmung des Mostes
- Mostbehandlung (Entschleimung, Schwefelung, Bentonit- und Kohlebehandlung, Mostaufbesserung, Mostentsäuerung)
- Bereitung von Rotwein nach verschiedenen Verfahren
- Durchführung von Unfallverhütungsmaßnahmen bei der Gärung
- Behandlung von Jungwein
- Beurteilung und Pflege von Weinbehältern nach Art der Behälter
- Durchführung der wichtigsten Weinuntersuchungen:
  - Gesamtsäurebestimmungen
  - Bestimmung der freien schwefeligen Säure, Alkoholbestimmung
  - Vorprobe auf Eisen
  - Eiweißtest
  - Zuckerrestbestimmung
  - Erkennen der Weintrübungen
  - Entsäuerung nach verschiedenen Verfahren
  - Vorversuche für Rotweinverschnitte
  - Kostmäßige Beurteilung von Fehlern und Krankheiten
  - Durchführung der Schönung, Erkennen der Schönungsmittel
  - Arbeiten mit Filter und Pumpen
  - Flaschenfüllung
  - Wein kostmäßig beurteilen und bewerten
  - Erkennen von Sorten und Qualitätsstufen
  - Präsentation von Wein

**4. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit**

**Kenntnisse:**

- 1. Maschinenkunde
  - 1.1 Technische Begriffe
  - Maßeinheiten und Grundlagen der Technik
  - Maßeinheiten und Grundlagen der Energie
  - Maßeinheiten und Grundlagen der Elektrotechnik

## 1.2 Energie

Fossile:

Energieträger einschließlich Treibstoffe

Formen der Energie

Energieanwendung

Energieverbrauch

Energiesparmaßnahmen

Energiekosten

Erneuerbare:

Energieträger einschließlich Treibstoffe

Formen der Energie

Energieanwendung

Energieverbrauch

Energiesparmaßnahmen

Energiekosten

## 1.3 Elektrotechnik

Anwendungsbereiche

Elektroschutz

Elektronik in der Landwirtschaft

## 1.4 Werkstoffe

Metalle

Kunststoffe

## 1.5 Verbrennungsmotoren

Benzinmotor

Dieselmotor

## 1.6 Traktor- und Transporterbauteile

Kraftübertragung:

Zugkraft

Zapfwelle

Lenkung

Bremsen

Elektrik

Hydraulik

Reifen

## 1.7 Maschinenwartung und -instandsetzung

## 1.8 Hofwerkstätte

## 2. Technik der Innen- und Außenwirtschaft im Weinbau

Traktorbauformen und Transporter

Transport- und Ladegeräte

Bodenbearbeitung

Düngung

Beregnung

Pflanzenschutz

Spezielle Weinbaumaschinen und Geräte

Kompostierung

## 3. Betriebswirtschaft in der Landtechnik

Arbeitstechnik und -verfahren

Maschinenkosten

Überbetrieblicher Maschineneinsatz

Maschinenkauf

## 4. Arbeitswirtschaft

Arbeitsplatzgestaltung

Ergonomie  
Arbeitsmittel, Arbeitshilfsmittel  
Arbeitsorganisation und Arbeitsplanung

## 5. Baukunde

5.1 Grundlagen der Baukunde  
Baustoffe, Bauelemente, Bautechnik  
Bauplanung und Baurecht  
Brandverhütung  
Baufinanzierung und Bauförderung

5.2 Ver- und Entsorgungsanlagen  
Hofzufahrt und Hofbefestigung  
Stromversorgung  
Trinkwasserversorgung  
Abfallbeseitigung

5.3 Das Wohnhaus  
Planungsgrundsätze  
Räumliche Mindestausstattung

5.4 Wirtschaftsgebäude  
Planungsgrundsätze  
Presshaus  
Keller

5.5 Landwirtschaftliche Nebengebäude  
Garagen, Maschinenschuppen und Hofwerkstätte  
Sonstige Bauten

6. Unfallverhütung und Erste Hilfe:  
Gesetzliche Grundlagen  
Sicherheitstechnik bei Maschinen  
Elektroschutz  
Sicherheitsvorschriften für bauliche Anlagen, Traktor, Anhänger und Anbaugeräte  
Sicherheitsvorschriften im Keller  
Erste Hilfeleistung bei Verletzungen, Unfällen und plötzlichen Erkrankungen  
Erste Hilfe im Vergiftungsfall  
Berufskrankheiten  
Hausapotheke

### **Fertigkeiten:**

Werkzeuginstandhaltung (Schärfen, Schränken usw.)  
Herstellen von Zapfen-, Rahmen-, Nagel- und Plattenverbindungen  
Wartungs- und Pflegemaßnahmen an Verbrennungsmotoren und Traktoren  
Einstellen und Inbetriebnahme von Maschinen und Geräten an Hand der Betriebsanleitung  
Wartungs- und Pflegearbeiten an Maschinen und Geräten  
Erkennen von Baustoffen  
Durchführung von Messarbeiten  
Zeichnen von Lage- und Planskizzen  
Lesen eines Bauplanes  
Anlegen von Verbänden  
Durchführen von Wiederbelebungsversuchen

## II. Betriebs- und Unternehmensführung

### 1. Betriebswirtschaft und Buchführung

#### **Kenntnisse:**

##### 1. Betriebswirtschaft

##### 1.1 Produktionsgrundlagen eines Betriebes

Standortverhältnisse

Boden

Klima

Betriebsformen

Produktionsgebiete

Verkehrslage

Flurplanung

Grundbesitzverhältnisse

Grundbuch

Grundsteuer- und Grenzkataster

Eigentumsfläche und Lageplan

Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche

Vermögensverhältnisse

Anlage- und Umlaufvermögen

Einheitswert

Bewertung der Vermögensbestände

Wertarten

Kapital

Arbeitsverhältnisse

Arbeitskräfte

Arbeitsvermögen

Arbeitslohn

Lohnansatz

Arbeitskapazität

Arbeitsvoranschlag

Arbeitsauftritt

##### 1.2 Betriebserfolg

Erfolgsmaßstäbe:

Rohertrag, Rohertragskennzahlen

Aufwand, Aufwandskennzahlen

Landwirtschaftliches Einkommen, Nebeneinkommen, Gesamteinkommen Arbeitsverdienst, Vermögenswerte

Reinertrag, Einkommensberechnung aus Kapitalveränderung und Privatverbrauch

Lohnanspruch, Zinsanspruch

Produktivität und Intensität

Betriebsvergleich (einbetrieblicher und mehrbetrieblicher)

##### 1.3 Leistungen und Kosten der Produktion

Kostenarten

Eigen- und Fremdkosten

Fixe und variable Kosten

Spezial- und Gemeinkosten

Kostenverhalten

Ertragsgesetz, Grenzkosten

Deckungsbeitrag - Deckungsbeitragsrechnung

Produktionskosten - Produktionskostenrechnung

Betriebszweige und Produktionsverfahren

Roherträge und innerbetriebliche Leistungen

Maschinen- und Gebäudekosten, überbetrieblicher Maschineneinsatzes

##### 1.4 Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit

Notwendigkeit der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit

Formen der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit

Vor- und Nachteile der verschiedenen Kooperationsformen

Der Maschinen- und Betriebshilfering:

Organisationsform

Kennzahlen - Tätigkeit bundes- und landesspezifisch Funktionsweise - Rahmenbedingungen

Sozial- und Steuerrecht im Maschinenring

Möglichkeiten im Hinblick auf Kostensenken

Einkommensverbesserung

Faktorausgleich

Vorraussetzung für Funktionäre, Geschäftsführer und Mitglieder

### 1.5 Investitions- und Finanzierungsplanung

Grundlagen der Finanzierung

Formen und Zweck der Finanzierung

Kreditkosten und Kreditkostenvergleich

Kreditarten

Kredittilgung

Wirtschaftlichkeit von Investitionen

Leistung und Kosten einer Investition

Finanzierbarkeit von Investitionen

Kapitalbedarf

Investitionsplan

Kapitalbeschaffung

Kapitaldienst

Kapitalkosten

Kapitaldienstgrenze Finanzierungsplan

Finanzierungsfehler

Realisierungsplan, Terminplanung für die Durchführung einer Investition

### 1.6 Betriebsplanung

Planungsziele

Planungsmethoden

Deckungsbeitrag, Gesamtdeckungsbeitrag

Programmplanung von der Betriebserhebung bis zur Analyse der Planungsvarianten

EDV-Einsatz in der Betriebsplanung

### 1.7 Spezielle Betriebswirtschaft im Weinbau

Produktionsverfahren des Weinbaues und deren Deckungsbeitrag

Produktionsverfahren der Kellerwirtschaft und deren Deckungsbeitrag

Buschenschank-Deckungsbeitrag

### 1.8 Unternehmensführung

Unternehmerisches Denken und Handeln

Leitbild des bäuerlichen Unternehmers

Identität als bäuerlicher Unternehmer

Fremdbild und Selbstbild des Bauern, Bäuerlichkeit

Arbeitsproduktivität und Kooperationen

Stärken- Schwächenanalyse

Visionen, Szenarien, Management und Managementfunktionen

### 1.9 Versicherungswesen

Sachversicherungen wie Feuer-, Haftpflicht-, Hagelversicherung

### 1.10 Landwirtschaftliches Förderungswesen

Förderungen im Weinbau

## 2. Landwirtschaftliche Buchführung

Buchführungsziele

Buchführungspflicht

Einnahmen - Ausgabenrechnung

Doppelte Buchführung



Neben- und Hilfsbücher  
 Inventur und Bewertung  
 Auswertung und Interpretation einer Buchführung  
 Erfolgsanalyse, Bilanzanalyse  
 Betriebszweigabrechnung  
 Geldflussrechnung  
 Kapitaldienstgrenze  
 EDV-Einsatz in der Buchführung

### 3. Schriftverkehr

Geschäftlicher Schriftverkehr  
 Zahlungsschriftverkehr  
 Schriftverkehr zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer  
 Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden  
 Schriftverkehr mit Versicherungen  
 Schriftverkehr mit Vereinen und sonstigen Organisationen  
 Fachberichte  
 Büroausstattung (Ordnungseinrichtungen, Schreibplatz, Ablage)

### **Fertigkeiten:**

Ermittlung der Besitzverhältnisse  
 Durchführung einer Betriebserhebung  
 Durchführung einer Betriebsplanung mittels Programmplanung und Beurteilung der Varianten  
 Ermittlung betriebsindividueller Kennzahlen und Durchführung eines Betriebsvergleiches  
 Durchführung einer Doppelten Buchführung  
 Auswertung einer Buchführung und Beurteilung der Liquidität  
 Durchführung einer Investitions- und Finanzierungsplanung, Beurteilung der langfristigen, finanziellen Belastbarkeit des Betriebes durch Ermittlung der Kapitaldienstgrenze  
 Erarbeiten und Darstellen erfolgversprechender, organisatorischer Voraussetzungen auf existenten Betrieben im Bereiche der Arbeitswirtschaft und des Faktoreinsatzes  
 Ansätze zur Senkung der Kosten der Arbeiterledigung  
 Ansätze zur Verbesserung des Produktionsniveaus durch Spezialisierung und know-how Transfer  
 Ansätze zur Verbesserung der Arbeits- u. Kapitalproduktivität durch Steigerung des Produktionsumfanges oder die Aufnahme neuer Produktionsverfahren  
 Ansätze durch Aufnahme von Zuerwerb innerhalb oder außerhalb der Landwirtschaft  
 Bewertung und Diskussion der erarbeiteten Lösungssätze  
 Erarbeitung erfolgversprechender Strategien zur Umsetzung der Lösungsansätze in die Praxis im Rahmen der Hausarbeit

## **2. Wirtschaftskunde und Marketing**

### **Kenntnisse:**

Grundlagen der Wirtschaft  
 Aufgaben der Wirtschaft  
 Wirtschaftsräume  
 Wirtschaftszusammenschlüsse Wirtschaftssysteme  
 Wirtschaftsbereiche  
 Bedeutung verschiedener Wirtschaftszweige  
 Kennzahlen des Wirtschaftserfolges eines Staates  
 Geld und Geldgeschäfte  
 Der Markt  
 Marktmechanismen  
 Marktarten  
 Preisbildung  
 Marktbeeinflussung  
 Absatzformen im landwirtschaftlichen Bereich  
 Direktabsatz  
 Vermarktung über Genossenschaften  
 Erzeugerringe und Erzeugergemeinschaften  
 Vertragsproduktion

Agrarmarktorfnungen  
 Rechtliche Bestimmungen zur Marktbeeinflussung im Weinbau  
 Marketing  
 Charakteristiken des Marketing  
 Marketingkonzept  
 Marktanalyse und Marktforschung  
 Marketinginstrumente  
 Produktpolitik:  
 Produktgestaltung, Sortimentsgestaltung, Markenpolitik, Verpackung  
 Distributionspolitik: Absatzkanäle, Transport, Lagerhaltung  
 Preispolitik:  
 Preisfestlegung, Rabatte, Zahlungs- und Lieferbedingungen  
 Kommunikationspolitik:  
 Werbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit  
 Marketing-Mix  
 Marketing für Wein  
 Einkaufs-, Verkaufs- und Verhandlungsgespräch  
 Ziele und Aufgaben  
 Psychologische Hintergründe  
 Gesprächsvorbereitung  
 Strukturierung von Verhandlungsgesprächen

### 3. Rechts- und Steuerkunde

#### 1. Rechtskunde

Allgemeines:

Begriff und Wesen des Rechtes

Aufbau der Rechtsordnung

Arten von Rechtsvorschriften

Grundbegriffe aus dem Privatrecht

Personenrecht:

Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit/Sachwalterschaft

Natürliche und juristische Personen

Familienrecht:

Eherecht, Scheidung, Eheliches Güterrecht (Gütertrennung, Gütergemeinschaft, Ehepakete), Eltern- und Kindesrecht

Erbrecht:

gesetzliche Erbfolge

Testament Erbvertrag

Bäuerliche Sondererbfolge (Anerbengesetz)

Sachenrecht:

Besitz und Eigentum

Grundbuch

Pfandrecht

Dienstbarkeiten und Reallasten

Ersitzung von Rechten Schuldrecht:

Schuldverhältnis und Rechtsgeschäft

Allgemeines Vertragsrecht

Einzelne Vertragstypen (Kauf-, Tausch-, Schenkungs-, Miet-, Pacht-, Leih-, Darlehens-, Dienst-, Werks- und Übergabevertrag)

Vertragserfüllung und Gewährleistung

Verjährung

Landpachtgesetz

Konsumentenschutz

Schadenersatz

Wertpapierrecht

Für die Landwirtschaft wichtige Bestimmungen aus:

Landwirtschaftsgesetz

Marktordnungsbestimmungen

Forstgesetz

Wasserrechtsgesetz  
 Gewerbeordnung  
 Straßenverkehrsordnung  
 Raumordnungs- und Baurechtsgesetz  
 Grundverkehrsgesetz  
 Flurverfassung  
 Güter- und Seilwegegesetz  
 Lebensmittelgesetz

## 2. Arbeits- und Sozialrecht

Wichtige Vorschriften des Landarbeitsrechtes, wie Landarbeitsordnung, Kollektivvertrag, Dienstvertrag, Entlohnung, Sonderzahlungen, Entgeltfortzahlungen, Urlaubsanspruch, Urlaubsabfindung, Urlaubsentschädigung, Beendigung des Dienstverhältnisses (Probierdienstverhältnis), Kündigung, Entlassung, Abfertigung, Dienstnehmerschutz und Unfallverhütung, Lehrlingswesen  
 Versicherungs-, Melde- und Beitragspflicht  
 Leistungen in der Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung  
 Leistungen nach dem Betriebshilfegesetz  
 Arbeitslosenversicherung:  
 Arbeitslosen-, Karenzurlaubsgeld, Notstandshilfe Arbeitsmarktförderungsgesetz - Beihilfen  
 Familienlastenausgleichsgesetz

## 3. Steuerkunde

Allgemeines über Steuern und Abgaben  
 Zweck und Bedeutung der Steuern und Abgaben  
 Steuererklärung  
 Rechtsmittelverfahren, Fristen  
 Zahlungserleichterungen  
 Finanzstrafrecht  
 Fälligkeit und Vollstreckbarkeit der Steuern  
 Steuern, Gebühren und Abgaben:  
 Einkommensteuer  
 Einkommensteuerpauschalierung  
 Lohnsteuer  
 Umsatzsteuer  
 Vermögensteuer  
 Erbschafts- und Schenkungssteuer  
 Einheitsbewertung, Grundsteuer und Grundsteuerzuschläge  
 Grunderwerbsteuer  
 Bodenwertabgabe  
 Kraftfahrzeugsteuer  
 Branntweinmonopol  
 Getränkesteuer  
 Alkoholsteuer  
 Stempel- und Rechtsgebühren  
 Kirchenbeitrag

## III. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

### 1. Berufs- und Arbeitspädagogik

#### **Kenntnisse:**

Rechtliche Grundlagen  
 Berufliche und schulische Bildungsgänge in der Land- und Forstwirtschaft  
 Gesetzliche Regelungen der Berufsausbildung  
 Landarbeitsgesetz  
 Land- und forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz  
 Wichtige Inhalte der gesetzlichen Bestimmungen  
 Lehrberufe  
 Ausbildung zum Facharbeiter  
 Ausbildung zum Meister

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle  
 Organisation der Erwachsenenbildung  
 Pädagogische Grundlagen  
 Wesentliche Verhaltensweisen der Menschen in Familie, Betrieb und Gesellschaft  
 Entwicklung und Verhalten des Jugendlichen  
 Planung der Ausbildung  
 Rationelle Arbeitsmethoden  
 Arbeitsplatzgestaltung  
 Arbeitsanweisungen und Arbeitsunterweisungen  
 Führungsstile  
 Gesprächsverhalten in schwierigen Situationen  
 Lernpsychologische Erkenntnisse für die Ausbildung  
 Leistungsmaßstäbe und Methoden der Leistungsbewertung  
 Motivation  
 Lebenskunde  
 Eigenständiges Denken und Handeln  
 Konfliktfähigkeit und Konfliktbewältigung  
 Erleben der eigenen Fähigkeiten und Grenzen  
 Kommunikation  
 Werten lernen  
 Sinnfrage des Lebens  
 Generationenkonflikte  
 Rollenbilder in der Familie  
 Rollenbilder im Wandel

**Fertigkeiten:**

Beherrschung der richtigen Führung und Behandlung der Mitarbeiter  
 Arbeitsverteilung entsprechend der Eignung und Beurteilung von Mitarbeitern  
 Methoden zur Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen  
 Arbeitsanweisung und Arbeitsunterweisung  
 Arbeitsplanerstellung

**2. Politische Bildung****Kenntnisse:**

## 1. Standeskunde

Bedeutung und Situation der Land- und Forstwirtschaft in Österreich  
 Gesetzliche Berufsvertretungen (Landwirtschaftskammer, Landarbeiterkammer)  
 Organisation zur Vertretung und Förderung der Land- und Forstwirtschaft (Landwirtschaftskammer Österreich, Landarbeiterkammertag)  
 Freie Berufsvertretungen  
 Sonstige wichtige Interessenvertretungen in Österreich  
 Ländliches Fortbildungsinstitut  
 Genossenschaftswesen  
 Geschichte des Genossenschaftswesens  
 Grundgedanke des Genossenschaftswesens  
 Aufbau des Genossenschaftswesens  
 Genossenschaftswesen in Österreich

## 2. Staatsbürgerkunde

Grundlagen und Wesensmerkmale des Staates  
 Staats- und Regierungsformen  
 Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert  
 Grundzüge der österreichischen Verfassung einschließlich der Grund- und Freiheitsrechte  
 Die Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes und der Länder  
 Die Gemeinden  
 Kontrolle der Verwaltung  
 Die Gerichtsbarkeit  
 Die für die Land- und Forstwirtschaft bedeutsamen Organisationen  
 Überstaatliche Organisationen in Europa und in der Welt (UNO, EG, EWR, GATT)

3. Agrarpolitik  
 Österreichische Agrarpolitik:  
 Funktionen der Land- und Forstwirtschaft  
 Begriffe der Agrarpolitik  
 Ziele der Agrarpolitik  
 Träger der Agrarpolitik  
 Maßnahmen und Instrumente der Agrarpolitik  
 Agrarpolitische Denkrichtungen  
 Zahlen über Österreichs Land- und Forstwirtschaft  
 Geschichte der Agrarpolitik  
 Internationale Agrarpolitik:  
 Aktuelle internationale Agrarpolitik  
 Agrarpolitik der Europäischen Gemeinschaften

## Zweiter Teil:

### Prüfungsplan für die Weinbau- und Kellermeisterprüfung Prüfungsgegenstände

#### I. Fachspezifischer Teil

1. Weinbau
2. Kellerwirtschaft
3. Landtechnik, Baukunde und Arbeitssicherheit

#### II. Betriebs- und Unternehmensführung

1. Betriebswirtschaft und Buchführung
2. Wirtschaftskunde und Marketing
3. Rechts- und Steuerkunde Hausarbeit:
4. Betriebserhebung und Buchführung

#### III. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

1. Berufs- und Arbeitspädagogik
2. Politische Bildung

---

Zahl: GS-12-11-2-2

### 461. Mag. pharm. Georg Stipsits, Apothekenkonzession in Güssing

Verlautbarung gemäß § 48 Apothekengesetz  
 Betrieb einer neu zu errichtenden Apotheke

Herr **Mag. pharm. Georg Stipsits**, vertretungsberechtigter Apotheker, wohnhaft in Güssing, hat das Gesuch um Bewilligung zum Betrieb einer neu zu errichtenden Apotheke eingebracht.

**Standort:**

Güssing; Ortseinfahrt Wienerstrasse bis Kreuzung Schulstraße, Schulstraße bis Haus Nr. 6; Ortseinfahrt Stremtalstraße bis Kreuzung Raiffeisenstraße, Raiffeisenstraße bis Einmündung in die Wienerstraße; Kasernenstraße (kommend aus der Punitzerstraße) bis zur Einmündung in die Wienerstraße; Ortseinfahrt Grazerstraße bis Kreuzung Volksschule einmündend in die Hauptstraße bis einschließlich Haus Nr. 33; Ortseinfahrt St. Nikolaus (kommend aus den Richtungen Großmürbisch und Glasing) bis zur Kreuzung Volksschule einmündend in die Umfahrungsstraße; Umfahrungsstraße bis zur Einfahrt Schlossgasse; Ortsdurchfahrt Badstraße bis Einmündung Gartengasse, Gartengasse bis zur Einmündung in die Schulstraße

**Anschrift der Betriebsstätte:**

Güssing, Wienerstraße, Grst. Nr. 1303/8.

Die Inhaber öffentlicher Apotheken sowie gemäß § 29 Abs. 3 und 4 Apothekengesetz betroffene Ärzte, welche den Bedarf an der neuen Apotheke als nicht gegeben erachten, können Einsprüche gegen die Neuerrichtung innerhalb von **6 Wochen**, gerechnet vom Tage dieser Verlautbarung, bei der Bezirkshauptmannschaft Güssing geltend machen.

Später einlangende Einsprüche werden nicht in Betracht gezogen.

Der Bezirkshauptmann:  
**i.V. Mag. Grandits eh.**

---

**462. Öffentliche Ausschreibung von Tiefbauarbeiten  
für den Wasserverband Unteres Lafnitztal**

Der Wasserverband Unteres Lafnitztal bringt die Ausführung (Tiefbauarbeiten)

**der Reinwasserleitung - Transportleitung und Ortsnetz**

im Verbandsgebiet zur Ausschreibung.

Die zur Anbotslegung erforderlichen digitalen Unterlagen (Lang-LV, B 2063 Datenträger, Übersichtsplan) können ab 6. Oktober 2008 vom TB Ing. Reinhard Koch, 7540 Güssing, Europastr. 1 (Telefonisch: 05/9010 868-0 oder per Email: [isg.gmbh@aon.at](mailto:isg.gmbh@aon.at)), angefordert werden. Die Aufwandsentschädigung beträgt € 50,-! Zusätzliche Planplots (Schnitte, Lagepläne) werden gesondert verrechnet!

Die Anbote (inkl. Datenträger) sind **bis spätestens 30. Oktober 2008 um 11 Uhr im WVB Unteres Lafnitztal, Obere Hauptstraße 35, 7561 Heiligenkreuz** abzugeben.

Der verschlossene Umschlag ist mit dem Vermerk „WBA BA 41 und 42 – Transportleitung und Ortsnetz“ zu versehen.

Die Anbotsöffnung findet am gleichen Tag anschließend im Wasserverband statt.

Verspätet eingelangte Anbote werden nicht berücksichtigt.

---

# KRAGES X

**Burgenländische Krankenanstalten Ges.m.b.H.**

Im **A.ö. Krankenhaus Oberpullendorf**  
gelangt **per sofort** ein  
befristeter Dienstposten  
für den Funktionsbereich  
**PhysiotherapeutIn**  
zur Nachbesetzung.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 75 %.

**Wir bieten:**

- Einsatz im ambulanten und stationären Bereich
- flexible Gestaltung der Dienstzeit
- günstige Dienstzimmer/wohnung

**Wir erwarten:**

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Freude an der Arbeit mit Menschen
- Interesse an Fort- und Weiterbildung
- Flexibilität
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit

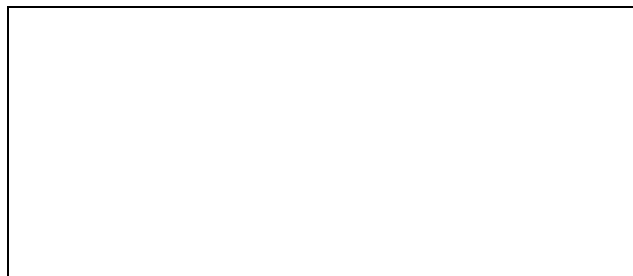
**DER MENSCH – IM MITTELPUNKT**

Bewerbung mit allen erforderlichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 18. Oktober 2008 an das A.ö. KH Oberpullendorf, z.H. Herrn Direktor Prim. Univ.-Prof. Dr. Stockenhuber Felix, Spitalstraße 32, 7350 Oberpullendorf, Telefon 057979 34101 oder per E-Mail an:

[felix.stockenhuber@krages.at](mailto:felix.stockenhuber@krages.at)

---

Landesamtsblatt für das Burgenland  
Herausgeber: Amt der Bgld. Landesregierung  
Erscheinungsort: 7000 Eisenstadt  
Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt



Bezugspreis ab Jänner 2007: Jahresbezug € 34,-, halbjährlich € 17,-, vierteljährlich € 8,50. Einzelpreis € 0,34 für jede Seite, mindestens € 1,70 für das Stück. Einschalttexte sowie Bezugsmeldungen sind an das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesamtsdirektion in 7000 Eisenstadt, Europaplatz 1, Telefon 600, E-Mail: [post.amtsblatt@bgld.gv.at](mailto:post.amtsblatt@bgld.gv.at); Hr. Harald Zinkl, Durchwahl 2898, Fax: 02682/61884, einzusenden. Einschaltungen erfolgen entsprechend dem Burgenländischen Verlautbarungsgesetz, LGBl. Nr. 17/1991 und kosten € 0,43 per Millimeterzeile der Einschaltungsfläche. Annahmeschluss für Einschaltungen: jeweils Montag, 14 Uhr; fällt der Montag auf einen Feiertag: Dienstag, 10 Uhr; Spätere Einsendungen werden in der nächsten Ausgabe verlautbart. Inserate: ganzseitig € 379,-, halbseitig € 188,-, viertelseitig € 94,- und eine Achtelseite € 47,-. Hersteller: Amt der Burgenländischen Landesregierung, A-7000 Eisenstadt, Europaplatz 1. Das Amt der Burgenländischen Landesregierung übernimmt keinerlei Haftung für die Identität von Inserenten, die Richtigkeit, und den Inhalt von Inseraten sowie für Satz- und Druckfehler.